



**Unit 7**  
**Diploma in Wines & Spirits**  
**Zusammenfassung der Diplomarbeit**

„Der Eisenberg Blaufränkisch  
im Spannungsfeld zwischen Terroir und Winzerhand“

Mark Matisovits  
Kandidatennummer: 12015091

## **Thema und Motivation**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Eisenberg Blaufränkisch“ ist insofern spannend, da dieses Weingebiet aufgrund seiner klimatischen und geologischen Voraussetzungen eine Sonderstellung in Österreich einnimmt.

Früher galt der Eisenberg als Weißweinregion, erst Ende des 19. Jahrhunderts erkannte man, dass hier für die Rotweinrebsorte Blaufränkisch ideale Bedingungen vorherrschen. Heute hat man die Einzigartigkeit der Region erkannt. Mit ihren lehmigen, eisenhaltigen Böden und den kraftvollen, mineralisch-würzigen Weinen ist sie auch über die Grenzen hinweg bekannt. Dem Südburgenland wird nachgesagt, dass die dortige Leitsorte Blaufränkisch sehr typische Terroirweine hervorbringen kann. Grund genug, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

## **Die Terroir-Idee**

Im Rahmen dieser Arbeit wird untersucht, wie wichtig das Terroir, also standortbezogene Faktoren wie Boden, Lagen und Klima für den Charakter des Blaufränkisch ist, auch aus Sicht der dort ansässigen Winzer. Denn gerade am Eisenberg sind die Gegebenheiten bei genauerer Betrachtung nicht so homogen, wie man anfangs vielleicht vermuten würde.

Der Boden am Eisenberg besteht hauptsächlich aus Grünschiefer mit Quarzeinschlüssen, Serpentin und einer Lehmschicht, und weist immer einen gewissen Eisenanteil auf.

Eine Besonderheit ist, dass man an den steilen Hängen fruchtbare Schieferböden vorfindet, die fruchtige, frische Weine hervorbringen. Am Fuße des Eisenberges und in Mittellagen hingegen mischt sich zum Grün- und Blauschiefer auch mehr eisenhaltiger Lehm. Diese Kombination sorgt für erdige, dichte Weine mit einer guten Tannin- und Säurestruktur.

Die Weinberglagen am Eisenberg, wie zum Beispiel Szapary, Saybritz und Reihburg, weisen verschiedenen Bodenformationen auf. Diese wirken sich ebenfalls ganz unterschiedlich auf den Charakter des Blaufränkisch aus und lassen innerhalb dieser Rebsorte eine breite Palette an Stilen zu.

Am Eisenberg spricht man vom pannonisch-illyrischen Klima. Die heißen und trockenen Sommer werden durch Luftströme aus dem Süden und Osten gemildert. Diese Einflüsse aus dem Mittelmeerraum bringen relativ kühle Nächte, die gut für den Säureaufbau sind. Charakteristisch für das Eisenberg-Gebiet ist auch die Kessellage, in der sich die wichtigsten Weinberge befinden. Dadurch herrscht eine ständige Luftbewegung in den Weingärten. Die klimatischen Voraussetzungen am Eisenberg schaffen somit für die Leitsorte Blaufränkisch ideale Bedingungen.

### **Die Handschrift der Winzer**

Um Wein in seiner Komplexität verstehen zu können, muss man auch die Auswahl der Rebsorte, die Weingartenpflege und die Art der Vinifizierung, also die Handschrift des Winzers, mitberücksichtigen.

Die Winzer am Eisenberg ordnen sich den geologischen und klimatischen Randbedingungen unter. Sie legen besonderen Wert auf eine naturnahe Bewirtschaftung der Weingärten und Zurückhaltung im Weinkeller. Es ist ihnen wichtig, das Terroir herauszuarbeiten, denn ihrer Meinung nach macht es die Weine des Südburgenlandes unverwechselbar. Die Winzer wollen mit der Art der Vinifizierung und der Kellerarbeit auch nichts verändern, was Einfluss auf den gebietstypischen Charakter des Weines haben könnte.

Dem Boden wird wieder mehr Bedeutung zugeschrieben. Er wird als wichtige Lebensgrundlage gesehen, die man schützen und erhalten muss. Nachhaltiger Weinbau rückt somit immer mehr in den Vordergrund. Laubarbeit, Bodenbegrünung, Bewässerung und auch Humusaufbau in Hanglagen sind Themen, mit denen sich die Winzer vermehrt auseinandersetzen.

### **Die Mineralik im Wein**

Wenn man den Eisenberg Blaufränkisch mit den Weinen anderer Regionen vergleicht, zeigen sich deutliche Charakterunterschiede. Die Weine sind filigraner, mineralischer und bestechen durch elegante Würze. Eine mögliche Erklärung könnte tatsächlich der Boden in Verbindung mit dem vergleichsweise hohen Eisengehalt sein.

Im Rahmen eines Projektes des Bundesamtes für Weinbau in Eisenstadt wurden Qualitätsweine der vier burgenländischen Teilgebiete hinsichtlich der Mineralstoffverhältnisse untersucht. Das Ergebnis: die Blaufränkisch aus dem Südburgenland nehmen eine Sonderstellung ein. Der Durchschnittsgehalt von Kalium, Calcium, Natrium und Phosphor übertrifft eindeutig die Vergleichswerte der anderen Gebiete.

Das bedeutet, dass die geologischen Strukturen der Weingärten tatsächlich Einfluss auf das Geschmacksbild der Weine ausüben.

### **Fazit**

Schon zu Beginn der Arbeit bin ich davon ausgegangen, dass der Boden den Charakter und Weinstil der Leitsorte Blaufränkisch am stärksten beeinflusst. Diese Annahme wurde im weiteren Verlauf der Arbeit, und auch durch die Befragung der dort ansässigen Winzer, bestätigt.

Vom Eisenberg kommen durchwegs vom Terroir geprägte Weine, denn es ist das Ziel der Winzer, Weine zu produzieren, die den Charakter der Region widerspiegeln.